

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 170 (2004)

**Heft:** 3

**Artikel:** Strategisch denken : John A. Warden

**Autor:** Geller, Armando

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-69171>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Strategisch denken – John A. Warden

Es gibt Zeiten, in denen vergessen geht, dass die Diskussion um strategische Fragen nicht einfach nur l'art pour l'art ist, sondern in Ansätzen den Erfolg bereits vorwegnimmt. Ohne Strategie kann ein Vorhaben nicht erfolgreich gelingen. Colonel John A. Warden III (USAF ret.) zeigte an der Universität Zürich einen möglichen Weg, strategisch zu denken, auf.

Armando Geller

Auf Einladung von Prof. Dr. Albert A. Stahel hielt John A. Warden III, ehemaliger Kampfpilot in Vietnam und später Vordenker der Operation «Desert Storm» an der Universität Zürich am 20. November einen Vortrag zum Thema *Thinking and Acting Strategically in Peace and War*.<sup>\*</sup> Der Grundgedanke seines Vortrags basiert auf der Überzeugung, dass ohne Strategie weder im Militär noch in der Wirtschaft ein Sieg errungen werden kann.

## Strategie – Mittel zum Sieg

Verlorene Kriege lassen mitunter die Frage nach dem Grund für die Niederlage auftreten. Warden identifizierte im Vietnamkrieg die fehlende Strategie als den Hauptgrund für das Scheitern der US-Streitkräfte. In Anlehnung an die Informationsrevolution geht er davon aus, dass auch im Krieg Halbwertszeiten laufend kürzer werden. Insbesondere gelte dies für die eigenen taktischen Fähigkeiten, die immer schneller ihre Überlegenheit gegenüber denjenigen des Gegners verlören. Strategische Halbwertszeiten hingegen seien langlebiger. Doch nicht allein deshalb müsse der Fokus primär auf der Strategie ruhen. Die Strategie ist auch von besonderer Bedeutung, weil taktische Wettkämpfe nur selten von entscheidender Bedeutung sind,

strategische hingegen schon (vgl. Vietnam). Allein die Strategie führt zum Ziel – dem Sieg.

## Beschränkung auf das Wesentliche

Strategie ist die Beschränkung auf das Wesentliche. Reduziert man Systeme auf die sie konstituierenden Faktoren, erhält man die Schwerpunkte (*centers of gravity*) des Systems. Es sind genau diese, die es zu analysieren gilt, will man das System zu seinen eigenen Gunsten verändern. Da Systeme aufgrund ihrer Trägheit bei Veränderungen immer wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückfallen, reicht es nicht aus, sie nur zu verändern, man muss sie zerstören. Aus dieser Überlegung heraus entwickelte Warden sein Fünf-Ringe-Modell. Dieses Modell ermöglicht es, einen komplexen Sachverhalt, also z. B. ein politisches System, intellektuell zu durchdringen (vgl. untenstehende Grafik). Im Falle des Irak (2003) führte die richtige Auswahl der Schwergewichte unweigerlich auch zur Wahl der richtigen Ziele – zumindest theoretisch.

## System und Netzwerk

Warden ist jedoch nicht nur Systemtheoretiker, er denkt auch in Kategorien des Netzwerks. Löscht man einen Schwer-

punkt, der unter diesem Aspekt gleichsam als Knotenpunkt im System erscheint, aus, werden gleichzeitig verschiedene weitere Systemkomponenten außer Funktion gesetzt. Wardens Modell der fünf Ringe beinhaltet somit nicht nur systemtheoretische Überlegungen, sondern weist auch auf solche der *Network Centric and Effects Based Warfare* hin. Das *Shock and Awe* ist denn auch genau so zu verstehen: Die Bekämpfung der Schwerpunkte führt zu einer schockartigen Reaktion des Gegners, indem alle systemrelevanten Knotenpunkte auf einen Schlag ausgeschaltet werden. Es ist dies die Art paralleler Kriegsführung, die uns die Operation «Iraqi Freedom» vor Augen führte. Genau aus diesem Grund bewertete Warden die Operation als gelungen, auch wenn, wie er behauptet, zu jeder Strategie eine Exit-Strategie gehöre.

## Strategie in Krieg und Frieden

Dass sich Wardens Überlegungen auch für andere militärische Fragen heranziehen lassen, kam in seinen Äußerungen zum Thema «Kampfflugzeug der Zukunft» zum Ausdruck. Insbesondere die Erarbeitung einer kohärenten Doktrin sei als Grundlage für die Evaluation eines möglichen Kampfflugzeuges von herausragender Bedeutung. Darüberhinaus seien aber auch technologische Aspekte nicht zu vergessen: sollen Kleinstaaten mit technologischen Entwicklungen mithalten können, gelte es regelmäßig Beschaffungen in kleiner Stückzahl (Deltas) vorzunehmen. Nur so könne mit der rasanten Entwicklung standgehalten werden.

## Strategie als sine qua non

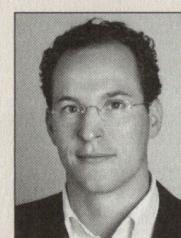
Colonel Warden demonstrierte in zwei Stunden, dass Strategie das *sine qua non* für jeden Erfolg ist. Gewisse Anzeichen mögen dafür sprechen, dass eine lebhafte Diskussion um Fragen strategischer Natur in der Schweiz kaum stattfindet. Gegen eine solche Sichtweise der Lage der Nation spricht hingegen das rege Interesse an den Ausführungen von Colonel Warden.

\*John A. Warden's Vortrag wird im Sommer 2004 in der Schriftenreihe der MILAK publiziert. ■

Leadership	Processes	Infrastructure	Population	Fielded Forces (Agents)
Saddam Hussein	National Communications	Political Bridges	military officers	Air Defense
Iraqi Generals	Electrical System		shiites	Air & Missile Offense
Key Clerics	TV & Radio		sunnites	Internal Security
Business Leaders	Weapons of Mass Destruction		middle class	Iraqi Military
George Bush	National Communications	Key Buildings	own people	US Police
International Leaders	US Transport		other nationals	US Military
US Congress	US R&D			US Intell

Irak 2003: Planung der Centers of Gravity.

(Quelle: John A. Warden)



Armando Geller,  
lic. phil.,  
Assistent Strategische  
Studien,  
Militärakademie an  
der ETHZ.